

+ P. Gotthard Niedrist (1951 bis 2026)



In den Morgenstunden des Freitags, **20. März 2026**, verstarb P. Gotthard im Krankenhaus Wels. Trotz seiner schweren Krankheit hat er bis vor zwei Wochen sein Amt **als Pfarrer von Buchkirchen** mit viel Disziplin und Tapferkeit erfüllt.

Für Buchkirchen ist sein Sterben ein unersetzlicher Verlust.

Norbert Walter Niedrist wurde am **13. Dezember 1951** in Eberstalzell geboren und wuchs mit acht Geschwistern auf. Seine Eltern stammten aus Südtirol. Schon als Baby hatte er nach glaubwürdigem Bericht seinen ersten Kontakt mit dem Almtal.

Der gescheite Bub durfte das **Stiftsgymnasium Kremsmünster** absolvieren und fiel auch durch sportliches Engagement auf. 1971 trat er nach der Matura ins Kloster ein und empfing die **heilige Priesterweihe** gemeinsam mit den Patres Ambros, Josef und Amand am 11. Juli 1977, im Jubiläumsjahr 1.200 Jahre Stift Kremsmünster.

Nach der Absolvierung der Hochschule für Bodenkultur in Wien wurde er 1987 in Nachfolge von Abt Oddo Bergmair **Forstmeister** und kam so auch oft ins Almtal.

Von 1992 bis 2007 war er **Pfarrer von Scharnstein**. Ob seines enormen Einsatzes, seiner charismatischen Kraft, seiner lebensnahen Predigten, seiner Geselligkeit und seiner Offenheit war er bei Jung und Alt sehr beliebt und hochgeschätzt. Wohl durch seine eigene Sensibilität und Verletzbarkeit geprägt, konnte er vielen Notleidenden Trost und Lebensmut spenden.

Als Forstmeister hatte er große Windwurfschäden zu bewältigen (1990; 2007 etc). Er zeichnete sich durch eine an ökonomischen Kriterien

orientierte Waldnutzung aus, ließ sich von waldromantischen Öko-Phantasien nicht blenden und konnte zum Vorteil vieler Mitbrüder und Freunde den Waldertrag verdoppeln. Vielen Familien ermöglichte er durch Grundverkauf ein Eigenheim so wie er viele kommunale und unternehmerische Projekte dadurch förderte.

Seinem enormen **Arbeitspensum** entsprach eine außergewöhnliche **Merkfähigkeit**. Mit den Jahren wiesen ihm Äbte und Mitbrüder immer mehr Aufgaben zu, die er willig und bejahend annahm. Bei vielen Umbauarbeiten in den Pfarrhöfen der inkorporierten Pfarren wirkte er maßgeblich mit. Mit wuchtiger Tatkraft und effizientem Durchsetzungsvermögen verwirklichte er die ihm wichtigen Projekte. Mit seinem **menschenleitenden Charisma** und seinem geselligen **Humor** war er in allen Bereichen sehr präsent und tonangebend.

2009 wurde er Pfarrer in Buchkirchen und übte dieses Amt trotz Ausbruch seiner **schweren Erkrankung** vor drei Jahren mit viel Freude, Hingabe und Engagement auch nach der Auflösung der Pfarren, die er mit prophetischer Klarheit für schädlich hielt, aus.

P. Gotthard hatte bis zum Ausbruch seiner Erkrankung einen intensiven und rastlosen Lebensstil im wirtschaftlichen, religiösen und gesellschaftlichen Bereich. Die letzten Jahre waren für ihn geprägt durch die intensive Erfahrung körperlicher Schwäche, die sich in seinem äußeren Erscheinungsbild manifestierte. Die Erkrankung zwang ihn, seinen bisherigen Lebensstil radikal zu ändern. So hat der Herrgott ihn in den letzten Jahren geläutert und für die Ewigkeit reifen lassen.



**Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.**